

auch die Hausgenossen woll geheyrathen mit den Frauen in der Piet, die angehört unser Frawen geen Augspurg Helmsdf VIB 14./15.Jh. HARTINGER Ordnungen I,215.– **1b** Amtsbereich: Auch muß der Dachauer Scherg in seinem Pieth Zeuner Haben, so die Gärten zäunen 1540 K. HELLER VON HELLERSBERG, Über die Verhältnisse zw. Gerichtsbarkeit u. Scharwerken in Bayern, Nürnberg 1798, 123.

2 Zaun: *biat* „Mitterzaun, manchmal auch Grenzzaun“ BGD HuV 10 (1932) 93; „für das *Bid* aufrichten ... jährlich 30 Kr.“ BGD 1522 ebd. 208.– Auch Fln. (BGD).

Etym.: Mhd. *biet* stf./n., Abl. von → *bieten*; WBÖ III,157.

SCHMELLER I,308.– WBÖ III,157; Schwäb.Wb. I,1106; Schw.Id. IV,1857f.– DWB II,3f.; Frühhd.Wb. IV,354; LEXER HWb. I,269.– RASP Bgdn.Mda. 28.

Komp.: [**Ge**]b. **1** †Herrschaft: *frei von dem gepiet und gewalt des bischofs* AVENTIN V,443,15 f. (Chron.).– **2** †Herrschafts- od. Amtsbereich.– **2a** wie → *B.1a*: *geBiet*/ *regierung* „imperium. gubernatio“ SCHÖNSLEDER Prompt. F6v.– **2b** wie → *B.1b*: „Das innere '*Biat*, das *daussigé* '*Biat* im Landgericht Vilsbiburg“ SCHMELLER I,308; *pfleger vnd Richter, dye ... in iren gerichtten vnd gepieten all offen sund mit ernstlicher straff vnterkomen* 15.Jh. JOHANNESvI Fürstenlehren 11,228–231; *Ergolting. Dises gebiet stoßt an den Burckhfridt der Statt Landtshuet* Rottenburg 1609 MHStA Kurbayern Geh. Landesarchiv 1176,fol.579r.– **3** Gebiet: *geböit* Sechsamter AO 20 (1897) 185.

SCHMELLER I,308.– WBÖ III,157; Schwäb.Wb. III,129; Schw.Id. IV,1857f.; Suddt.Wb. IV,601.– DWB IV,1,1,1747–1752; Frühhd.Wb. VI,258f.; LEXER HWb. I,754; WMU 563. A.R.R.

Biet⁴ → *Bett*.

†-biete

F, nur im Komp.: [**Ehren**]b. Ehrerbietung: *so wol der Custos als Goldtschmidt| habe sich in anrihrung deß heiligen Particuls auß schuldiger Erenbiede der Handschuch gebrauchet* B. REGLER, Azwinischer Bogen, Straubing 1679, 42.

SCHMELLER I,307.

A.R.R.

bieten

Vb. **1** in Aussicht stellen, ein Angebot machen, °OB, NB, °OP vereinz.: *fürn Äcker kânsd ma nöd so vui boidn* Höhenstadt PA; °böi-n a *Mäochate* [Ohrfeige mit dem Handrücken], *naou wiad a glei vaschwundn sa* Kehnthumbach ESB; '*Fünfhundert Mark*', *werd i verlanga*.

'*Bist narrisch! ... Vierhundert is mei höchsts Gebot*' *werd er bieten* LETTL Brauch 35; *wolden aber die selben ... niht reht* [gerichtliche Klärung] *bieten* Friedbg 1292 Corp.Urk. II,701, 10f.; *der pot im den kampf* FÜETRER Chron. 211,15.– Kartenspiel: °*biadn* Nußdf RO; *He, Spielratz, geh' eina! Tean ma biaten!* STEMLINGER Obb.Märchen II,8;– Sachl. vgl. WBÖ III,157f.

2 (im Kartenspiel) die Spielführung beanspruchen: *biä'n* SCHMELLER I,306; *Bieten* „provocare. ponere. deponere“ F.X. KROPF, Amalthea Germanica & Latina, Dillingen 1735, 490.– In heutiger Mda. übertr. *etwas hat | ist geboten* verspricht einen guten, erfolgreichen Abschluß, ist gelungen, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*iatz is's bon* „wenn der Patient auf dem Weg der Besserung ist“ Weildf LF; *wenn ö na a mäö aus den ürgan außakam, nachat häts scha botn* östl.NB; °*vom Dräschn hot heier s Droï botn* „hat es viel Getreide gegeben“ Pertolzahn OVI; *Jezt ist es Boden* „jezt ist die Sache gegründet, auf gutem Wege“ WESTENRIEDER Gloss. 53.

3 darreichen, erzeugen.– **3a** darreichen, reichen, ä.Spr.: *dar piutit der Satanasz altist heizzan lauc* [Feuer] 9.Jh. SKD 67,22f. (Muspilli); *Als sy sich von dann wolt machen, pot sy dem kaiser ze trincken* FÜETRER Chron. 178,29f.– In heutiger Mda. in fester Fügung → *Heil b.* grüßen.– **3b** gewähren, entgegenbringen: *Waou is a Gegnd, de so vil Schutz Geng d' Feindschaft hot, und buit iah Trutz?* SCHUEGRAF Wäldler 4; *doch pot er im eren* FÜETRER Chron. 93,19.– In heutiger Mda. in fester Fügung u. in Ra.: *das* → *Maul b.* grob antworten.– *Sich etwas (nicht) bieten lassen* gefallen lassen: *dös lass i ma net biatn* Passau; *dös laouama niat böi(t)n* SINGER ArzbG.Wb. 39.

4 †zum Verkauf anbieten: *Ez mag auch der fronpot einen iegleichen Burger wol phant antworten ... vnd für geriht bieten, swaz man an in wirbet* Vilshfn 1345 OA 47 (1891–1892) 85; *iedes in seinem Wehrt bieten und geben, wie landläuffig ist* Hohenburg AM vor 1703 HARTINGER Ordnungen II,611.

5 †bekanntgeben, mitteilen (lassen): *J muas auf Têlz biadn, das d' Musdä' gstarbm is* SCHMELLER I,307; *umb dy münss ... als ir das an einer zedel vindet hie inne verschlossen; und wellen dy* [Beschlüsse] *auch überal in unserm land pieten und berüffen lassen* Landshut 1405 Runtingerb. III,116.– Auch (Unschuld) erklären: *bevetet aber der Herre sin lovgen vnd sin vmschulde von ... des House ez geschicht* Rgbg 1286 Corp.Urk.